

13. Weltmeisterschaft der Senioren vom 15. bis 20. Mai in Bremen

Veranstaltung der Superlative

Die 13. Seniorenweltmeisterschaften, die im Bremer AWD-dome ausgetragen wurden, waren in jeder Hinsicht eine Veranstaltung der Superlative. Nicht nur, dass mit über 3700 Teilnehmern ein neuer Rekord aufgestellt wurde, der die alte Bestmarke um mehr als 1000 übertraf sondern auch, dass in zwei Hallen an insgesamt 152 Tischen gespielt wurde ist bemerkenswert. Zusätzlich gab es eine Halle, die ausschließlich dem Training vorbehalten war. Aber nicht nur der neue Teilnehmerrekord, der den Veranstaltungsort in einen Ameisenhaufen verwandelte, sondern auch die gute Organisation und der reibungslose Ablauf werden bei allen Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben. Hinzu kam das ausgezeichnete Abschneiden der Deutschen Spielerinnen und Spieler und die vielen unerwarteten und überraschenden Favoritenstürze. Keiner der eigentlich erwarteten konnte sich diesmal mit einem Titel schmücken. Weder Titelverteidiger Mikael Appelgren (AK I) noch Ex-Weltmeister Shigeo Ito, der 1969 in München in dem denkwürdigen Finale gegen Eberhard Schöler die Oberhand behielt. Außerdem scheiterten Liang Geliang, Dragutin Surbek, Herbert Neubauer und Wilfried Lieck. Die größte Überraschung dieser Titelkämpfe war zweifelsohne der Düsseldorfer Jürgen Reuland in der AK III. Auf dem Weg ins Endspiel schlug er unter anderem den Japaner Ito und den Titelverteidiger Dr. Herbert Neubauer mit jeweils 3:0. Im Finale zeigte er sich sogar Dragutin Surbek mit 3:2 überlegen und gewann völlig überraschend den Titel. Reuland hatte sich erst kurzfristig zur Teilnahme an der WM von Lieck überreden lassen, da sie sich Titelchancen im Doppel ausgerechnet hatten.

Bei den Damen spielte Jutta Trapp im Doppel der AK II wieder mit Elmira Antonyan aus Armenien zusammen, mit der sie schon 1998 in Manchester Weltmeisterin wurde. Beide hatten sich zurecht gute Chancen auf einen erneuten Titelgewinn ausgerechnet. Nachdem im Halbfinale Marianne Kerwat (Neukölln) mit ihrer Partnerin Gabriele Neumann aus Hessen mit 3:0 bezwungen wurde, trafen sie im Endspiel auf Kirsten Krüger-Trupkovic und Monika Kneip. In einem sehr ausgeglichenen Finale, dass über die volle Distanz ging, konnten sich Jutta und ihre Partnerin im Entscheidungssatz mit 11:7 durchsetzen und damit den Titel gewinnen. Aber auch für die überraschend ins Halbfinale vorgestoßene Marianne Kerwat war der Gewinn der Bronzemedaille verdienter Lohn für eine tolle Leistung.

Gleiches gilt für das Geschwisterdoppel aus Neukölln, Jutta Schultz und Gudrun Engel, die auch erst im Halbfinale der AK III der japanischen Paarung Fukushima/Mitsugushi unterlagen und mit einer Bronzemedaille belohnt wurden.



Foto: Jutta Schultz

Siegerehrung im Damen-Doppel der AK II: Jutta Trapp gewann mit ihrer Partnerin Elmira Antonyan nach Manchester 1998 zum zweiten Mal den Weltmeistertitel im Damen-Doppel. Ganz rechts im Bild Marianne Kerwat, die sich riesig über ihre Bronzemedaille freute.

NETZBALL

TISCHTENNIS-SHOP

PETER KASCHNER ★★★

Individuelle

Preis-faire

Beratung

Verkehrsverbindung

U-Bahn \Rightarrow direkt
S-Bahn \Rightarrow Innsbrucker Platz
A 100 \Rightarrow (neben Berliner Bank)

Bus 148,187,348

P auf dem Hof

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Fr	10.00 - 18.00 Uhr
Do	13.00 - 19.00 Uhr
Sa	10.00 - 13.00 Uhr

länger nach Vereinbarung!

Innsbrucker Straße 29 • 10825 Berlin - Schöneberg
Tel. (030) 854 95 40 • Fax (030) 854 95 19